Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 167.

Indianapolis, Indiana Montag, den 8 März 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Zwei tüchtige Männer, welche gut melken und mit Pferden umgehen können. Adresse: Bairischer Hof, No. 166 Süd Illinois Straße. 9mj

Stellegesuche.

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem Deutschen. Näheres im Bad'schen Hof. 10mj

Gesucht: Ein kräftiges Mädchen von 13 Jahren wünscht eine Stelle bei Kindern. Näheres No 184 Madison Avenue. 1mj

Gesucht wird Arbeit als Bäcker oder Koch. Näheres im Badischen Hof. 10mj

Gesucht wird Arbeit von einem Brauer. Näheres im Badischen Hof 10mj

Gesucht wird Arbeit von einer Frau, die im Hause Waschen annimmt. Näheres 167 Laurel Str. 9a

Gesucht wird irgend welche Beschäftigung von einem deutschen Mann der auch mit Pferden umzugehen weiß. Nachzufragen 167 Laurel Str. 9a

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein Zimmer geeignet für eine Barbierstube. Ecke Noble Straße und Massachusetts Avenue. Gas und Wasser im Gebäude. 10mj

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung, desgleichen ein „Barbershop" in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Washington Straße. 9a

Zu verkaufen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen eine Farm von 80 Acker in Shelby County, Illinois. Gutes Land und Wald. Gut mit Wasser versehen. Näheres bei Fred Berner jr., per Adresse Hetherington und Berner, 19 West South Straße. 9mj

Zu verkaufen: Ein Fleischerladen, vollständig eingerichtet, mit guter Kundschaft, in guter Lage ist zu verkaufen. Nachzufragen bei Franz Bach, 145 Ost Washington Straße. 9mj

Zu verkaufen: Eine Wirthschaft die sich einer guten Kundschaft erfreut, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen in der Office des Blts. M7 9a

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Saloon, der sich einer guten Kundschaft erfreut, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen in der Office dieses Blattes. 25 9a

Zu verkaufen: Eine Eisbox für einen Saloon bei John D. Prinz, No. 95 Indiana Ave. 1m

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Stotterer geheilt. Physiologisches Heilverfahren, eingeführt in deutschen Instituten. Keine Heilung, keine Bezahlung. C. Brosow, No. 180 Ost South Straße. 9a

Herm. Sieboldt,
Öffentlicher Notar
Office: 113½ Ost Washingtonstr.

Neue Hüte! Neue Hüte!

Den Kopf oben halten, ist die Hauptsache in gegenwärtiger Zeit. Dazu ist ein neuer Hut nothwendig und den kauft man am besten bei dem wohlbekannten

Bamberger
No. 18 Ost Washingtonstr.
Ganz neue Muster soeben angekommen.

English's Opernhaus
Nur zwei Abende!
Strakosch's große engl. Operngesellschaft.
Zusammengesetzt aus Künstlern der großen Oper der academy of music, New York.
Solisten: Frl. Annie Montague, Frl. Kate Bensburg, Frl. Matilde Phillips, Frl. Sara Barton und den Herren Chas. Turner, George Appleby, C. D. Knight, Wm. H. Lee, George Fox.
Großer Chor. — Vollständiges Orchester.
Die Gesellschaft besteht aus 60 Künstlern unter der persönlichen Leitung des
Herrn Max Strakosch.
Montag Abend, 8 März, Verdi's reizende Oper
Troubadour.
Dienstag Abend, 9. März, Gounod's große romantische Oper
Faust.
Signor Francesco Rosa . Dirigent.
Preise der Plätze: $1.00, 75c und 50c. Der Verkauf von reservirten Sitzen beginnt Freitag, den 5. März, um 10 Uhr Morgens
11., 12. und 13. März: Pyke's Operntruppe in „Der Bettelstudent."

Zur Notiz!

Donnerstag Abend, am 4. d. M., um ½8 Uhr beginnt der spanische Cursus für Deutsche.
Event. weitere Applicationen beliebe man zu richten nach der Wohnung des Unterzeichneten, 241 Nord Pennsylvania Straße. Nachmittags von 3—4 Uhr.
Friedrich Primer.

ALEX. METZGER'S
5 Odd Fellows Halle,
Zweites Stockwerk.
General-Agentur der größten und sichersten
Feuer Versicherungsgesellschaft
Ein und Verkauf von Grunneigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.
Passage
zu den billigsten Preisen

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.
Washington, D. C., 8 März. Kälterer Westwind, schönes Wetter, zeitweilig leichter Regen oder Schnee.

Das ist Recht!
Decatur, Ill. 8. März. Das Verfahren der hiesigen Knights of Labor in Gründung einer neuen politischen Partei unter dem Namen:

„Die vereinigte Arbeiterpartei von Amerika" erregt in hiesiger Gegend Aufsehen. In der Platform heißt es: Wir bezwecken die Organisirung der politischen Macht des Arbeiters, die Emanzipation des Arbeiters von dem eisernen Griff des Kapitals.

Folgen der Chinesenhetze.
Portland, Or, 8 März. J M Coleman und Wilbur Patton, Einwohner von Seattle wurden gestern als Leichen gefunden. Schußwunden zeigten, daß Beide ermordet waren. Beide waren Mitglieder der Grand Jury gewesen, welche mehrere Theilnehmer an der Chinesenhetze in Anklage versetzt hat.

Editorielles.

— Die hiesigen Straßenbahnarbeiter sollten sich ebenfalls rühren. Viele derselben müssen 18 Stunden per Tag arbeiten und manche verdienen nicht mehr, als $1.30. Das ist geradezu Grausamkeit. Es wäre doch Zeit, daß man ein solch niederträchtiges Monopol zwänge, seine Leute besser zu behandeln, als es seine Pferde und Maulesel behandelt. Bis jetzt wurden trotz der langen Arbeitszeit die Leute nicht einmal für das Einfahren und Ausnehmen der Wagen bezahlt. Bezahlung dafür wurde gestern von dem würdigen Herrn Johnson versprochen. Aber das ist kaum der Rede werth. Die Leute sollten sich organisiren und dem Beispiele ihrer New-Yorker Collegen folgen.

— Das „Journal" commentirt darüber, daß der König von Baiern von seinen Gläubigern so sehr bedrängt wird, und daß der Gottesgnadenbegriff allmählich verschwinde.

Das ist sehr schön, aber wir in Indiana haben gerade keine Ursache über solche Dinge viel zu reden, denn wenn der Staat Indiana Jemandem etwas schuldet, dann giebt es auf der ganzen Erde keinen Gerichtshof, bei dem man ihn verklagen kann, weil bei uns noch immer die alte lächerliche Idee aufrecht erhalten wird, daß der Staat als souverän nicht verklagt werden kann.

Lasse man das Ausland ungeschoren und suche man erst das alte Gerümpel aus unseren eigenen Gesetzen zu entfernen.

— A committee of Knights of labor in Springfield, O. reported as follows of its attempt toward a conference with the manufacturer Wm. Whiteley:

"We visited William M. Whitely at his office. He refused to receive this committee or arbitrate with them as a committee of the Knights of Labor He said that if we would come as free American citizens, without anything, or 'something' as he expressed it, to control our actions or govern our movements he wou'd give us audience But in answer to our question as follows: 'As we have not come to settle personal grievances, will you receive us as a committee from the Knights of Labor, to arrange a plan for the settlement of personal difficulties by arbitration? he answered: 'I will say emphatically, no! nor with any other labor-organization will I arbitrate.'

If this is not mockery, what is it?

We always thought that laborers organize for the purpose of making themselves free American citizens now a manufacturer says they are not free American citizens, because they organize

There is nothing more contemptible than such miserable hyprocrisy. If this Mr. Whitely would have said, I oppose your organization, because it is injurious to me, I am your enemy, because your organization is hurtful to me he would have shown some manhood at least. As it is, he showed himself to be a hypocrit, because not even a capitalist can seriously believe, that the workingmen by acting in concert and sacrificing personal opinion for the sake of their own good and the good of all give away their liberty.

Wherein does the workingman's liberty consist anyhow? He may vote for the candidate of the politicians That is about all. To be sure, the law gives him the right to work, when and where he pleases or not to work at all, but poverty, the greatest enemy of liberty, keeps him in bounds, and all the liberty which the workingman practically possesses, is the liberty to starve, if he has no work and nothing to eat, and to die if he is decrepid or old. Free really practically free is only the man who at all times has the means of labor and the means of sustenance at his command. To-day the workingman is the slave of capital To wring his liberty from capital is the object of his organizations

Poverty and liberty are antagonistic terms A poor man is never free Poverty destroys liberty There is no question, but without organization, without a strong and energetic struggle for liberty, the workingman would always become poorer, his standard of living would become always lower, and American free citizenship which as to him is now ALMOST a farce would become ENTIRELY a farce

On the other hand the capitalist, who really is a free man, wants to add to his liberties the right of fleecing and exploitating the laborer to his hearts content and making him a slave pure and simple.

Drahtnachrichten.

Der soziale Krieg
St. Louis, 7. März. Aus Texas sind keine neuen Berichte von Bedeutung eingelaufen. Ueberall hatten die Knights of Labor heute Versammlung.

Pittsburg, Pa., 7. März. Boycott, Sozialismus und Knights of Labor bildeten heute in verschiedenen Kirchen den Text zu der Predigt. Die meisten Pastoren sprachen sich zu Gunsten der Arbeiter aus.

Philadelphia, 7. März. Gegen 400 Straßenbahnangestellte schlossen sich heute deren Organisation an, so daß dieselbe nun ungefähr 3000 Mitglieder zählt.

Die People's Railway Co. reduzirte die Arbeitszeit freiwillig auf 12 Stunden.

Chicago, 7. März. Die Trades Assembly beschloß heute den Boycott gegen die Kistenfabrikanten Maxwell Bros

Newark, N. J., 7. März. 250 Arbeiter in der Hutfabrik von Cummings, Matthew's & Dacar, stellten heute wegen verweigerter Lohnerhöhung die Arbeit ein.

Springfield, O., 7 März. Die Situation ist noch ziemlich unverändert. Die Fabrikanten versuchen Arbeiter von auswärts zu bekommen, aber die Strikers warten die Ankommenden ab, und geben ihnen Geld, um wieder abzureisen. Wm Whiteley weigert sich positiv, mit irgend einem Comite einer Arbeiterorganisation zu unterhandeln,.

New York, 6 März. Der Strike an der Vieeker Str. u 23. Str. Bahn ist beigelegt.

South Bend, 6. März. Um 2 Uhr Nachmittag legten 11000 Arbeiter der Studebaker Works wegen verweigerter Lohnerhöhung die Arbeit nieder.

Baltimore, 6 März. Der Vorschlag des Präsidenten der Straßenbahncompagnie den Leuten $2.50 für 16 stündigen Dienst zu bezahlen, und ihnen zwei Tage in der Woche freizugeben, wurde zurückgewiesen. Die Leute verlangen $2 per Tag für zwölfstündigen Dienst

Pittsburg, 7. März. Die Bergleute innerhalb Federation N 3 werden morgen die Arbeit einstellen, wenn der Lohn nicht erhöht wird. Es sind etwa 10,000 Arbeiter betheiligt.

Per Kabel.

Aus dem Reichstage.
Berlin, 6. März. Die Debatte über die Schnaps-Monopol-Vorlage hat ergeben, daß, ohne bedeutende Aenderung derselben, keine Aussicht auf Annahme ist. Die Ultramontanen, die National-Liberalen, die Deutsch-Freisinnigen, die Volkspartei und die Socialisten haben sich gegen die Vorlage geeinigt. Die National Liberalen sind Willens, als Ersatz für die Vorlage, für hohe Besteuerung der Spirituosen zu stimmen, was allgemein Anklang findet.

Die Vorlage wurde gestern an eine Commission von 28 verwiesen.

Der Gang nach Canossa.
Berlin, 6 März. Die Commission des Herrenhauses, welcher das Kirchengesetz überwiesen wurde, hat sich auf einen Bericht zu Gunsten der Maßregel, mit kleinen, durch den Bischof Kopp von Fulda vorgeschlagenen Abänderungen geeinigt.

Bautweiter.
Wien, 7. März. Das „Fremdenblatt" sagt, daß König Ludwig von Baiern den Bau von zwei weiteren Palästen auf der Falkenstein Höhe angeordnet habe. Einer derselben soll im chinesischen, der andere im byzantinischen Baustil aufgeführt werden.

Volle Annexion
Rangun, 7. März. Commissär Bernard proklamirte permanente Annexion Birma's unter die Herrschaft der Königin Viktoria Allgemeine Amnestie wurde verkündet. Ausgenommen sind die Dacoiten und Mörder.

Erdbeben.
Rom 7. März. Die Stadt Cosenza in Süd Italien wurde von einem Erdbeben heimgesucht. Der Stoß war so heftig, daß einige Häuser einstürzten Eine Person büßten ihr Leben ein und einige Andere wurden verletzt.

Gar zu empfindlich.
Wien, 7. März. Hauptman Gerstel von der österreichischen Armee, welcher gestern vor einem Kriegsgerichte wegen eines leichten Vergehens prozessirt, überführt und mehr der Form wegen mit einer leichten Strafe belegt wurde, versetzte seine Richter in die höchste Bestürzung, als er einen Revolver zog und sich vor ihren Augen eine Kugel durch den Kopf jagte.

Gratulieren.
Madrid, 6. März. Die Infantin Eulalia vermählte sich heute mit Prinz Antonio, Sohn des Herzogs von Montpensier.

Schiffsnachrichten
New York, 7. März. Der Dampfer „Lessing" ist von Hamburg angekommen.

Plymouth, 7 März. Der Dampfer „Gellert", von New York für Hamburg bestimmt, ist hier angekommen.

New York, 7 März. Die Dampfer „Aurania" und „Galileo" sind von Liverpool angekommen.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 W. 92c; No. 2 roth, 91.
Korn. No. 2 weiß 53; gelb 53c; gemischt 34c.
Hafer. No. 2 weiß 34c; gemischt 32c.
Roggen. 60c.
Kleie. $13.00.
Heu. $10.50—11.75.
Schinken. 10½—10¾c.
Schultern. 5½c.
Speck 8¾c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz 7½—8c.
Mehl. Fam ly $3.20—$3.40; Fancy $4 00—$4.25. Extra $3.0 —3.10; Fein $2,10—$3.35.
Eier. 10c; im Store 12c.
Butter. Creamery 24—28; Dairy 14—6c; Country 10—13c.
Hühner. 7½c per Pfd Turkeys.
Kartoffeln. 60—65c per Bush.
Aepfel. $1.35—$1.50 per Brl.

Vom Auslande.

—Aus Leicester, 13. Febr., wird berichtet: Die Ruhestörungen, welche in Folge des Strikes der Arbeiter in den Strumpfwaarenfabriken vorgestern stattfanden, erneuerten sich gestern in bedenklicher Weise. Die Menge begann schon in früher Morgenstunde arge Ausschreitungen, zog von einer Fabrik zur andern, deren Fenster mit Stöcken und Steinen zertrümmert wurden, und kam schließlich in Conflict mit der Polizei, weil dieselbe einige Verhaftungen vornahm. Vor dem Stadthause entwickelte sich ein verzweifelter Kampf zwischen den Tumultuanten und der Polizei, wobei auf beiden Seiten zahlreiche Verhaftungen vorkamen und die Aufrührer schließlich die Oberhand behielten. Mehrere Stunden hindurch war die Menge vollkommen Herr der Stadt. Die Behörden schritten nun dazu, Bürger für den Polizeidienst anzuwerben, Verstärkungen aus Sheffield und Northampton heranzuziehen und trafen sogar Maßnahmen, um erforderlichen Falls Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung zu verwenden. Der Pöbel fuhr inzwischen fort, Straßen-Laternen und Ladenfenster zu zertrümmern. Als indessen die Polizei ansehnlich verstärkt war, gelang es ihr in später Abendstunde, die Ruhestörer zu zerstreuen und zahlreiche Verhaftungen vorzunehmen. Nach den Angaben der Fabrikanten hatte der Aufruhr hauptsächlich den Zweck, die Arbeiter, welche zu dem alten Lohne fortarbeiten, zu nöthigen, sich dem Strike gegen die Lohnherabsetzung anzuschließen. Dieser Zweck wurde auch erreicht, da die Fabrikanten den Arbeitern einige Zugeständnisse machten und sich erboten, den Lohnstreit einem Schiedsrichter zu unterbreiten. In einer am Abend abgehaltenen Massenversammlung der Arbeiter wurde beschlossen, den Vorschlag anzunehmen, den Strike jedoch bis zur Schlichtung des Lohnstreites fortzusetzen.

—Folgender tragischer Vorfall ereignete sich, den „Russk. Wed." zufolge, unlängst im Dorfe Pogrebischtschij im Wladimirschen Kreise. Eines Abends saßen in einer Hütte sieben Bauernmädchen versammelt, als ein Bauernbursche Einlaß begehrte. Die Mädchen ließen ihn anfangs nicht herein, da aber der Bursche nicht wegging, beschlossen sie, ihm einen Schabernack zu spielen; sie öffneten eine in der Diele beim Eingang befindliche Fallthür, bedeckten die Oeffnung mit einem Teppich und ließen den Burschen hinein. Beim Eintritt ins Gemach fiel dieser natürlich durch und zwar so unglücklich, daß er sich das Genick brach und sofort verschied. Die aufs Aeußerste erschreckten Mädchen beschlossen, die Leiche zu verbrennen, und warfen sie zu diesem Zweck in den Ofen. Ein entsetzlicher Qualm, welcher von der schmorenden Leiche aufstieg und die ganze Umgegend erfüllte, lenkte die Aufmerksamkeit des Nachtwächters auf sich; er weckte die Nachbarn, welche, als ihnen der Einlaß verweigert wurde, die Thür einschlugen und im Ofen die Ueberreste der Leiche des Burschen vorfanden. Die sieben Mädchen wurden arretirt.

—Aus Nordhausen wird gemeldet: Der Bankier Schönfeld ist in einer Volksversammlung, welche zumeist aus socialdemokratischen Elementen bestand und behufs Gründung eines Vereins zum Wohle der Arbeiter in den Saal des Schützenhauses berufen worden war, von einem plötzlichen Tode dahingerafft worden. Ein Vortrag des Herrn Schönfeld, welchen er kürzlich im Männer-Bildungsverein gehalten, war durch einen der Redner soeben einer abfälligen Kritik unterzogen worden, als Herr Schönfeld, von einem Herzschlage getroffen, todt niedersank.

—Einen seltenen Fischfang haben Berliner Fischermeister an der Kurfürsten-Brücke gemacht. Dieselben fischten unter Anderem einen mächtigen Karpfen heraus, der an seinem unteren Maultheile einen Ring trug, auf dem sich einige Eingravirungen befanden, die kaum mehr durch den Rost, der sich an den Ring gesetzt, vollständig zu entziffern sind; nur so viel geht daraus hervor, daß dieser Karpfen im Jahre 1618 (?) zu Haselhorst in das Wasser gesetzt wurde, der Fisch demnach ein Alter von über 268 Jahren erreicht hat. Dieser Riesenkarpfen wiegt 36 Pfund, ist 100 Centimeter lang und hat einen Umfang von 78 Centimetern. Der Fisch wird lebend, so lange er erhalten werden kann, Jedermann gezeigt. Der Ring, den der Karpfen trug, wird dem märkischen Museum übergeben werden.

THIS PAPER may be found on file at GEO. P. ROWELL & CO'S Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK**

Bericht über die Lage
— der —
Indiana National Bank
in Indianapolis im Staate Indiana, am Schlusse des Geschäftes am 1. März '86.

Aktiva.		
Anleihen und Diskontos		$ 87,91 48
Ueberzogen		32 43
U. S. Bonds zur Sicherung circulation		50,000 00
U. S. Bonds an Hand (½ Prozent		100,000 00
Andere Werthpapiere, Bonds und Hypotheken		3,000 00
Prämien auf Bonds		12,625 00
Fällig von beglaubigten Reserve Agenten	$330,599 96	
Fällig von anderen National Banken	46,125 16	
Fällig von Staats-Banken u. Bankiers	62,446 13	
Checks und andere Baargeld Items	589 46	
Austausch für das Clearing-Haus	14,671 15	
Scheine von anderen Banken	71,875 00	
Kleines Papiergeld, Nickels und Pennies	882 4	
Specie { Gold $338,000 00 / Silber 6,123 00 }	361,123 00	
Legal Tender Noten	75,000 00	953,341 00
Einlösungsfond beim Ver. St. Schatzmeister (Prozent der Circulation		2,250 00
Total		$1,978,64 81
Passiva.		
Eingezahltes Grundkapital		$ 300,000 00
Ueberschuß-Fond		100,000 00
Unaetheilter Gewinn		18,163 22
Ausstehende National Banknoten		45,000 00
Individuelle Depositen, Ziehung durch Cheks unterworfen	$911,913 70	
Sicht-Depositen-Certifikate	153,494 09	
Beglaubigte Checks	1,754,95	
Anderen National-Banken schuldig	214,824 65	
Staatsbanken und Bankiers schuldig	223,69120	1,515,489 9
Total		$ 1,978,643 81

Staat Indiana, Marion County:
S. S. Ich, S. B. Porter, Kassirer der obigen Bank, sch. höre feierlich, daß obiger Bericht nach meinem besten Wissen und Glauben wahr ist
S. B. Porter, Kassirer.
Unterschrieben und beschworen vor mir am 5. März 1886.
Em. Wesley Woollen, Oeffentl. Notar.
Correkt. Attestirt von
B. T. Malott,
Wm. Coughlen,
A. S. McKee. } Direktoren.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und, Schwächliche. Vortrefflich im Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.
Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.
Agentur: James R. Ross & Co.,
No. 129 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Der billigste Platz in Indianapolis für
Möbel, Möbel,
Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen
— auf —
Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (8 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück) $25.00.
Bei dem zuverlässigen Hause,
BORN & COMPANY,
97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.
Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Court House Fleisch-Markt.
THEODOR DIETZ,
Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,
— und —
Würste jeder Art.
NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.
Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 599.

Fleisch-Laden
— von —
RUDOLPH BOETTCHER,
No. 47 Süd Delaware Straße.
Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Bienerwurst, Bratwurst, Leberwurst, u. s. w.
Preise mäßig. Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Western Leih- und Spar-Verein.
Organisirt am 15. Dezember 1884.
Kapital $1,000,000. Getheilt in fünf Tausend Antheilen zu je $200.
Aufnahmegebühr 50 Cents per Antheil. Beiträge 55 Cents per Antheil jede Woche.
Die dritte Serie wird am Montag Abend, 1. Februar 1886, eröffnet werden.
Dieser Spar- und Leih-Verein bezahlt volle $200 zu niedrigem Prämium und nur 6 Prozent Interessen, Antheile sind im Versammlungslokale über No. 80 West Washington Straße, am Montag Abend, oder bei Otto Frenzel, Schatzmeister, Merchants National Bank, Theod. Pfafflin, Sekr., 31 West Washington Straße, und Geo. P. Wood, Präs., Süd West Straße, zu haben.

Gebrüder Frenzel,
Merchant's National Bank,
S. W. Ecke Washington und Meridianstr.

Passage
— zu den —
Niedrigsten Preisen!

Dr. THEODORE A. WAGNER,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block,
Sprechstunden: 9—10 Morgens,
„ 2— 4 Nachmittags.
„ 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.
Wohnung: Ecke College und Home Ave.
Telephon 848.

Bern. Vonnegut,
ARCHITECT,
Vance Block, Zimmer No. 62
Elevator.
Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Kinder-Wägen,
Vogelkäfige,
Staubbürsten,
Korbwaaren.
Masken, größte Auswahl!
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.

Den einzigen Weg
Manneskraft vollständig herzustellen,
und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebensfrenen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.
Adresse: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.
Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler Keyler, 29 Süd Delaware Straße.

H. WESTPHAL,
Messerschmied und Schleifer,
—Fabrikant—
Chirurgischer Instrumente und orthopädischer Maschinen
Schleifen von Scheeren und Rasirmessern.
N. B. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden auf's Beste besorgt.
No. 197 Süd Meridian Straße.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,
No. 49 Ost Washington Str.,
Besitzer von Werthpapieren u. s. w., werden es besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu deponiren in
sicheren Depositengewölbe.